

# Unser 28. Workingtest

## am 06.05.2012 in Wiesbaden-Taunusstein „CWT Vita“ – Klasse O

Nach dem Fiasko am Vortag mit Grace, konnte ich heute guter Dinge wieder nach Wiesbaden fahren, denn mit Gremlin hatte ich einen erfahrenen arbeitsfreudigen Hund an meiner Seite, der mich bestimmt nicht im Stich lassen würde. Michael hatte ich als Helfer gemeldet, so dass Gracie bei Robin und Sandra Zuhause blieb.

Als ich am Morgen aufwachte, goss es wie aus Eimern. Leider änderte sich das Wetter auch den ganzen Tag über nicht sonderlich. Ab und an hatten wir einen kräftigen Schauer, sogar ein kurzes Gewitter begleitete uns bei einer der schwersten Aufgaben. Dazu aber später.

Aber ich war gut ausgestattet mit regenfester Kleidung, und für Gremlin hatte ich für den Notfall eines Temperatursturzes auch ihr Mäntelchen eingepackt. Schließlich ist sie ja nicht mehr die Jüngste, und da kann man ruhig Rücksicht nehmen.

Es trafen sich wieder viele bekannte Retriever-Freunde, und daher wurde uns die Zeit zwischen den einzelnen Aufgaben nicht langweilig.

Nachdem am Vortag die Schnupperer und die Fortgeschrittenen starteten, waren am Sonntag die Anfänger und Offenen dran. Insgesamt waren wir 24 Starter in O (von Nr. 60 bis 83), blieben auch alle in einer Gruppe. Wir hatten Start-Nr. 79 – also hatten wir jede Menge Zeit uns die Aufgaben im Vorfeld anzuschauen, soweit uns das durch die Regenschauer überhaupt möglich war.

### **Aufgabe 5 – Markierung als Memory und 1 Blind**

**Richter: Rupert Hill (GB)**

Auf der Wiese unterhalb des Jagdschlusses standen wir an der langen Seite. In ca. 50 m flog eine Markierung in eine Art höhere Hecke, Flugbahn kurz, Fallstelle gar nicht sichtbar. Zuvor sollte aber erst noch ein Blind gearbeitet werden, dass im 90°-Winkel auf der Wiese, die nach hinten etwas abfiel, an einem höheren Grasbüschel lag.

Gremlin arbeitete beide Dummies perfekt, allerdings kam sie nur im ganz leichten Trab zurück.

Perfekte Arbeit mit langsamen Zurück ergibt

= 19 Pkt.

### **Aufgabe 4 – Doppelmarkierung**

**Richterin: Lynn Stringer (GB)**

Wir standen am Rand eines steilabfallenden Tals, das sich mehrere 100 m vor uns erstreckte. Auf ca. 10.00 Uhr flog die 1. Markierung in die Nähe eines hellgrünen Busches – war gut zu merken, da es der einzige hellgrüne Busch war, Rest waren hohe Baumstämme. Entfernung ca. 90 m. Kurz darauf flog das 2. Mark auf ca. 1.00 Uhr inmitten eines Stapels Totholz ca. 60 m entfernt. Die 1. Markierung sollte zuerst geholt werden, so dass beide Marks Memories waren.

Gremlin hatte supergut aufgepasst. Beide Marks wurden sofort gefunden. Da es abwärts ging, raste sie förmlich den Abhang hinunter. So schnell als es ihr möglich war, kam sie den steilen Abhang wieder hoch – mehr als leichter Trab war aber bei der Hanglage nicht drin.

Super Arbeit in langsamer Gangart am Hang

= 19 Pkt.

### **Aufgabe 1 – Markierung**

**Richter: Malcolm Stringer (GB)**

Startpunkt war auf einem Waldweg. Mitten im lichten Wald auf ca. 80 m – das Gelände schwach ansteigend - fiel mit viel Radau durch etliche Helfer eine Markierung hinter einem langgezogenen Holzstapel. Flugbahn war kaum sichtbar, Fallstelle gar nicht.

Gremlin schaute sich das Spektakel interessiert an und raste nach meiner Freigabe los. Ohne weitere Hilfe kam sie sofort mit dem Dummy wieder zurück. Wow, welche Begeisterung, wir erhielten sogar Applaus.

Ein Kommando und schnell gefunden macht = 20 Pkt.

Wir hatten ja viel Zeit, die Vorstarter zu beobachten. Und ich kann wirklich voller Stolz sagen, dass Gremlin die Aufgabe perfekt gelöst hatte. Sie nahm den kleinen Umweg um den Holzstapel in Kauf und kam trotzdem punktgenau zum Dummy. Andere Starter versuchten es mit Einweisen oder einer anderen Richtungsangabe, wo allerdings die Schwierigkeit darin bestand, dass der Hund aus dem Wind kam.

Meine Gremlin erledigte das auf ihre Weise. Warum sollte ich mich da reinhängen?

### **Aufgabe 3 – Doppelmarkierung**

**Richter: Werner Haag (CH)**

Bei dieser Aufgabe erwischten wir nicht nur Micha, der als Helfer für das 1. Dummy zuständig war, sondern es ging für ca. 15 Minuten „die Welt unter“. Einige Donnerschläge und das Rauschen des Sturzregens dämpften die abgegebenen Schüsse derart, dass man sie lediglich als schwachen Plop wahrnahm. Es wurde auch so stark dunstig, dass Gremlin überhaupt keine Chance hatte, Micha zu erkennen. Somit hatte das Wetter auch was Gutes!! Aufgrund des schwierigen Geländes durften die Dummies jeweils sofort geholt werden. Ansatzpunkt war mitten in einem Waldstück, das auf der linken Seite mit hohem Farn bewachsen war, und auf der rechten Seite ( ca.100° Winkel) dichtes Buschwerk aufwies.

Micha warf das 1. Dummy – Entfernung ca. 80 m. Ich muss gestehen, ich hatte weder den Schuss gehört noch das Dummy fliegen sehen. Aber da Gremmy hochkonzentriert auf den schemenhaften Helfer im Wald (Micha) starrte, hoffte ich, dass sie wenigstens in etwa die Richtung gesehen hat. Und so war es auch. Sie nahm ganz kurz einen Trampelpfad, bog dann etwas nach rechts ab und dann verschwand ihr Köpfchen im nebligen Grün, um sofort mit Dummy im Fang zu mir zurückzukehren. Wieder wow, genial mein Mädchen. Auch Werner nickte wohlwollend.

Für den 2. Teil der Aufgabe drehten wir uns leicht nach links. Hier war ja fast alles nur grün-neblig. Auf ca. 60 m konnte man halblink eine Art Hecke erkennen. Hinter diese Hecke wurde das Dummy von rechts geworfen. Um es noch schwerer zu machen, verschwand der Helfer sofort nach dem Wurf. Toll, ich hatte lediglich gesehen, dass der Helfer den Arm hob, kein Schuss gehört, und nur schemenhaft vermutet, dass das Dummy hinter die Hecke flog. Oh mein Gott, Gremlin, hier kannst Du auch nicht auf meine Hilfe zählen – und das brauchte sie auch nicht. Denn mein Mädchen rannte mitten im Regenschauer sofort hinter die Hecke und kam mit dem Dummy zu mir zurück. Werner war genauso begeistert wie ich, und lohnte diese perfekte Arbeit unter extrem schweren Bedingungen mit der Höchstpunktzahl.

Trotz Regenguss nur jeweils 1 Kommando = 20 Pkt.

Dass diese 20 die Einzigsten bei dieser Aufgabe waren, erfuhr ich erst bei der Punkteliste. Tolle Gremmy-Maus.

## Aufgabe 2 – Markierung und unbesch. Blind

Richter: Keith Sandercook (GB)

Der Regen hatte etwas nachgelassen, und so machten wir uns zu unserer letzten Aufgabe. Auf einem grünen Waldweg stark abfallend sollte auf ca. 100 m ein unbeschossenes Blind gearbeitet werden. Der Weg dorthin war wie eine Autobahn. Gremlin raste den Weg runter, 1 Stoppfiff und nach rechts – schon war das Blind gefunden. Den Rückweg nahm sie die letzten Meter nur noch im Schritt.

Für das Mark gingen wir einige Meter in das Waldstück. Vor lauter Bäume hat man fast gar nichts mehr gesehen – auch war es immer noch diesig. Auf ca. 60 m Entfernung hinter einer langgestreckten Kuppe fiel irgendwo die Markierung. Diesmal hatte Gremlin nichts gesehen, war wohl doch einer der dicken Bäume im Weg. Dennoch war sie achtsam und lief in die Richtung des Schusses. Da sich auch hier der Schütze/Werfer entfernt hatte, fehlte ihr der Anhaltspunkt. Um ihr zu helfen, gab ich 1-2 Kommandos rüber – und dann war das Dummy gefunden. Wieder ging es steil zurück, und wieder ging sie das letzte Stück nur im Schritt. Mein altes Mädchen war wohl müde geworden, kein Wunder.

Tolles Blind, mittelmäßiges Mark, langsam zurück = harte = 14 Pkt.

Als Prädikat ein „vorzüglich“ mit insgesamt ..... = 92 Pkt.  
=====

Wow, ein „V“ in der Klasse O, mir fehlten die Worte. Aber es kam noch besser. Wurde doch mein Name zusammen mit 3 weiteren Teilnehmern ausgerufen **zum Stechen**. Gremlin musste sich hier mit 3 jungen Rüden messen, die gerademal halb so alt waren wie sie. Aber dennoch hat sie Finderwille und Ausdauer gezeigt bei der Markierung, die wirklich sauschwer fiel. Ich konnte ja nichts sehen, dafür umso besser die Zuschauer. Und als dann mein Mädchen mit hochoberem Haupt stolz wie Oskar über die Kuppe kam, lief sie die Zuschauer-Reihe ab und badete sich im Applaus. Sie schwang die Hüfte, die Rute wedelte fröhlich und irgendwie sah es so aus, als hätte Gremlin ein Grinsen im Gesicht.

Mir schwoll die Brust vor Freude, nahm das Dummy entgegen und umarmte mein altes Mädchen ganz herzlich. Toll gemacht, du Superhund.